

STRALSUNDER IN WITTENBURG & NEUBRANDENBURG AUF PUNKTEJAGD

Horst Sonntag und Dietrich Mattke siegten in ihren Altersklassen

■ **Laufsport.** Insgesamt 551 Lauffreunde drängten sich beim Saisonauftakt zum Landes-Cup im Straßenlauf hinter der Startlinie. Bei Sonnenschein und einem leichten frischen Wind herrschten gute Laufbedingungen.

Bereits zum 26. Mal hieß es „Rund um die Wittenburger Mühle“ und die Sportler wollten nicht nur testen, wie sie über den Winter gekommen sind, sondern über zehn Kilometer gleich die ersten Wertungspunkte für die neue Cup-Serie einzufahren. Für die FHSG Stralsund erreichte Horst Sonntag wieder einmal das beste Ergebnis. In der Altersklasse M 60 siegte er in glatten 41 Minuten deutlich. Achtbar schlug sich auch Jens-Uwe Glander, der in 38:44 min den sechsten Platz in der M 40 erkämpfte. Auf den achten Rang kam Roland Still (M 50). Mit

einer guten Laufzeit von 44:30 min durfte er sich über eine hervorragende Cup-Platzierung freuen. Kathrin Glander präsentierte sich ebenfalls in guter Form. Sie finishte nach nur 53:05 min und freute sich über den vierten Platz in ihrer Altersklasse. Einen schweren Tag erwischte Edgar Raschauer (4. Platz; M 75), der den Wettkampf nach 76:13 min beendete. Alle Finisher erhielten einen Teilnehmer-Pokal sowie einen Tombolapreis.

Bei idealen Laufbedingungen konnte Veranstaltungsleiter Jörg Knospe vom SV Turbine Neubrandenburg insgesamt über 440 Athleten beim 23. Frühlingslauf der Vier-Tore-Stadt auf die Strecken schicken. Das ist ein neuer Teilnehmerrekord und so musste jeder Athlet sein bestes geben, um beim zwei-



Roland Still erkämpfte beim Wittenburger Mühlenlauf den sechsten Platz. Foto: privat

ten Cup-Rennen des neuen Laufjahres wichtige Wertungszähler für die Landeswertung einzufahren. Im Hauptlauf über 15 km war Horst Sonntag der erfolgreichste Stralsunder Läufer. Er finishte nach nur einer Stunde, vier Minuten und 35 Sekunden und siegte damit in der Altersklasse M 60 von Rudolf Borchert (1:05:34 h) und vor Norbert Kaletzki (1:08:04 h) – beide von der LG Schwerin. In der M 50 erreichte Andre Kobsch in 1:09:28 den sechsten Rang.

Nur eine Woche vor den Landesmeisterschaften im Marathon ließ es Arnd Lander (7. Pl.; M 55) diesmal etwas ruhiger angehen und beendete den Wettbewerb in 1:07:51 h. Einen guten Saisonanstieg hatten auch Torsten Wohlatz (M 40) und Karlheinz Wissel (M 45), die

den anspruchsvollen Rundkurs in 1:09:19 h bzw. 1:11:27 h packten und sich in ihren stark besetzten Altersklassen im vorderen Mittelfeld platzierten. Eine Kategorie für sich waren wieder einmal die Stralsunder Oldies. Bei den über 75-jährigen Männern ging der 5-Km-Lauf in die Cup-Wertung ein. Dietrich Mattke konnte den ersten Lauf in der neuen Altersklasse gleich mit einem souveränen Sieg in hervorragenden 25 Minuten und 45 Sekunden krönen und Lothar Peukert (27:32 min) von der TSG Wittenburg und Erich Domahs (28:48 min) vom HSV Neubrandenburg auf die weiteren Ränge verwiesen. Sein Vereinskollege Werner Freiberg verpasste in 29:19 min die Podestplätze nur knapp und Edgar Raschauer (37:18 min) belegte den 7. Platz. Andre Kobsch

MEDIZIN-ERFOLG IM SCHWEDISCHEN MALMÖ

Kalmns Cup nach Stralsund

■ **Tischtennis.** Zu Ehren des langjährigen Chefs von Söderkulla IK Malmö Kalman Barta (verstorben 2011) organisieren die Malmöer TT-Sportler alljährlich das Turnier um Kalmans Cup. Am vergangenen Wochenende nahmen 7 TT-Sportler vom SV Medizin am diesjährigen Turnier in der Partnerstadt Malmö (Schweden) teil. Dank der Unterstützung seitens der Hansestadt Stralsund wurden so die langjährigen städtepartnerschaftlichen Beziehungen ausgebaut.

Das Turnier war für zwei Herren-Klassen, drei Senioren-Klassen und einen Doppel-Wettbewerb ausgeschrieben. 84 Starter aus 13 Vereinen waren dabei. Für die TT-Damen gab es leider nur die Startmöglichkeit bei den Herren. Kalmans Cup wurde bei den Herren A vergeben.

In der ranghöchsten Spielklasse Herren A wurde zunächst in Gruppen jeder gegen jeden gespielt. Karsten Janzon und Marc Henschel (beide Medizin) gewannen ihre Gruppen sicher. Im Viertelfinale sicherten sich beide Mediziner durch Siege gegen Jimmy Andersson (Limhamns BTK) und Victor Söderlund (FIFH Malmö) die Halbfinalteilnahme. Karsten Janzon bezwang im Halbfinale Fabian

Bejer (IFK Lund) mit 3:1 und Marc Henschel folgte ins Finale mit dem gleichen Ergebnis gegen Anders Jönsson (Logicline Malmö). So gab es das für die Mediziner überraschende vereinsinterne Finale – Karsten Janzon sicherte sich mit 3:1 erstmals Kalmans Cup vor Marc Henschel.

Gemeinsam beherrschten beide auch die Doppelkonkurrenz: Jimmy Andersson/Christian Ollsson (Limhamns BTK) unterlagen im Finale den beiden Stralsundern mit 0:3. Dr. Georg Weckbach (Medizin)/Tobias Lindblom (Logicline) verloren im Viertelfinale gegen die späteren Zweiten. Auch für die deutsch-schwedischen Doppel Felix Bublitz (Medizin)/Leif Olsson (Dorma) und Elisabeth Schween (Medizin)/L. Johansson (Malarnas IS) war das Turnier im Viertelfinale beendet. Marianne Lutz/Simone Krüger (Medizin) verloren nach guter Leistung im Achtelfinale gegen Hakan Fransson/C. Holmgren (Racket/Hitech).

Bei den Herren B wurden in 7 Vorundengruppen die Teilnehmer der Endrunde ausgespielt. Trotz guter Spiele kamen Simone Krüger, Elisabeth Schween und Felix Bublitz (alle Medizin) nicht unter die besten 16. Im Viertelfinale verlor Marianne Lutz

(Medizin) gegen Magnus Petersson (Logicline). Dr. Georg Weckbach setzte sich im Viertelfinale gegen Eiry Ranvide (Racket Malmö) durch. Victor Söderlund (FIFH Malmö) gewann dann im Viertelfinale gegen den Stralsunder mit 3:1.

Bei den Senioren 40 kamen beide Stralsunderinnen in die Endrunde. Im Viertelfinale verlor dann Simone Krüger gegen den späteren Sieger Fabian Bejer (IFK Lund) und

Marianne Lutz unterlag Martin Petersson (Kägeröds BTK). Elisabeth Schween erreichte bei den Senioren 60 das Viertelfinale. Gegen Leif Olsson (Dorma) verlor sie dann mit 0:3. Dr. Georg Weckbach gewann seine Vorrundengruppe und 3:0 im Viertelfinale gegen Nisse Fredriksson (Veberödskorpen). Im Halbfinale gelang gegen Olavi Inkinnen (Entusiasterna Malmö) dem Mediziner nach 0:2 noch

ein 3:2 Erfolg. Im Finale unterlag er dann dem Vorjahressieger Kurt Holm mit 0:3 und kam auf den 2. Platz.

Das Turnier wurde am Abend mit einem gemeinsamen Essen beendet. Bereits Anfang Mai werden die Sportler aus den beiden Partnerstädten sich erneut zum Vergleich treffen – beim Pomerania Cup und den Stadtmeisterschaften 2014 in Stralsund.

Dr. Weckbach

ENTSCHEIDENDE WETTKÄMPFE

Schwimmer auf dem Weg zu den Saisonhöhepunkten

■ **Schwimmsport.** Für die Schwimmer des Pommerschen Sportvereins stehen in den nächsten Wochen die entscheidenden Wettkämpfe auf dem Programm. Auf dem Weg zum ersten Saisonhöhepunkt, den Landesmeisterschaften Ende April in Rostock, ging eine Mannschaft in Vorbereitung beim Bille-Cup in Lübeck an den Start.

Für die frisch gekürten Landeskader des Jahrgangs 2004 war es erst der zweite Wettkampf auf der 50m-Bahn und sie schlugen sich achtsam. Bei insgesamt 12 Einzelstarts standen am Ende acht Bestzeiten zu Buche. Beste Einzelplatzierungen waren ein fünfter Platz

für Melisa Gnadler über 50m Rücken, ein sechster Platz für Emanuel Somschor über 50m Freistil, ein neunter Platz für Johannes Liebler über 50m Rücken und ein 21. Platz für Clara Magdalena Witt über ebenfalls 50m Rücken. In Starterfeldern von bis zu 50 Startern sind diese Ergebnisse beachtlich, hatten zu diesem Schwimmfest doch knapp 40 Mannschaften aus acht Bundesländern gemeldet.

Die beste Platzierung konnte Tim Poddig erzielen, der über 100m Brust mit einem vierten Platz nur knapp am Podest vorbeischwamm. Felix Führer wurde über 50m Rücken Sechster und erreichte damit ge-

nauso eine TopTen-Platzierung wie Peter Brinkmann über 200m Schmetterling, Walter Fredrich über 200m Rücken und Jan Brinkmann über 200m Lagen. Insgesamt spielten die Platzierungen bei diesem Test jedoch eine untergeordnete Rolle, ging es doch vielmehr um die Überprüfung des Trainingszustandes.

Dort stimmt die Richtung, so wurden bei 33 Einzelstarts insgesamt 17 Bestzeiten geschwommen, eine zufriedenstellende Quote, die am kommenden Wochenende beim Getränkland-Pokal in Rostock noch weiter gesteigert werden soll.

SF